

EROTIK NEU In seinem neuen Buch greift Gynäkologe Johannes Huber ein heißes Eisen an: Frauen und Männer erleben Sex und Liebe vollkommen unterschiedlich. Das hat Auswirkungen...

LEBEN & LIEBE moderner Frauen



Es ist eine biologische Tatsache, die sich bei aller Gleichberechtigung und Emanzipation nicht leugnen lässt: Während Männer bis ins hohe Alter zeugungsfähig bleiben, altern die Eierstöcke der Frau, ihre Gebärfähigkeit ist zeitlich beschränkt. Oder besser: War. Dank der innovativen Methode des sogenannten „social egg freezing“ sind Schwangerschaften auch mit 55 noch genauso gut möglich wie mit 25.

Plan der Natur

Im Laufe der Menschheitsgeschichte hat die Evolution den männlichen und weiblichen Körper perfektioniert. Das oberste Ziel dabei: Die Erhaltung der menschlichen Art - sie hat dabei nichts dem Zufall überlassen. Dass zwei Geschlechter für die Fortpflanzung notwendig sind, ermöglicht ein rasches Durchmischen der Gene und dadurch eine schnellere Ad- →



WIE FRAUEN HEUTE LEBEN UND LIEBEN

... und wieso Kinder keine Frage des Alters mehr sind, erklären Johannes C. Huber und Anja F. Richter. Seifert Verlag, um 22,90 Euro.

MULTITASKING

Die Frau von heute lebt eine Vielfalt an Rollen, sie kann ebenso Mutter wie Chefin sein.

SCHON GEWUSST?

LEBENSERWARTUNG:

Während Frauen im gebärfähigen Alter sind und damit theoretisch der Erhaltung der Art dienen, altern das **weibliche Herz und Gehirn** nicht so schnell wie die des Mannes. Das wirkt sich positiv auf die Lebenserwartung aus: Frauen leben länger.

GERUCHSSINN:

Die **weibliche Nase** ist geruchsempfindlicher als die des Mannes. Als Lebensmittel noch kein Ablaufdatum hatten, **musste** die weibliche Nase zwischen genießbaren und ungenießbaren Lebensmitteln **unterscheiden können**.

ENERGIEVORRAT:

Der weibliche Körper benötigt für eine Schwangerschaft und die anschließende Stillzeit **140.000 zusätzliche Kalorien**. Dafür legt der Körper **Energiereservoirs** unter der Haut an, so dass sie im Falle einer Schwangerschaft zur Verfügung stehen.

KREISLAUF:

In der geschlechtsreifen Zeit sind **Östrogene** starke **Schutzfaktoren** für das weibliche Herz und das Kreislaufsystem der Frau. Östrogene senken den Cholesterinspiegel und beruhigen das Herz.

MUSKULÖS:

Der **größte Muskel des menschlichen Körpers** ist die Gebärmutter der schwangeren Frau. Um sie ruhig zu stellen, wird ein Gas produziert, das gleichzeitig die Blutgefäße entspannt, Wehen hemmt und die unnötige Verengung von Blutgefäßen verhindert. Dieses **Gas schützt** den gesamten weiblichen Körper während der Schwangerschaft.



Prof. DDr. Johannes Huber im Talk

„Beziehungen als Ware...“

Wie verändern Dating-Plattformen unsere Vorstellung von Beziehungen?

JOHANNES HUBER: Beziehungen werden immer mehr zur Ware. Man bestellt und verwendet sie und legt sie dann beiseite. Die Nachhaltigkeit, die sich die Natur für die Beziehungen von Menschen ausgedacht hat, wird zunehmend abgeschafft.

Was unterscheidet moderne Beziehungen von jenen unserer Großeltern?

HUBER: In jeder Beziehung übernimmt man Verantwortung für andere – das verlernt der zunehmend auf sich allein konzentrierte Mitmensch.

Ist unsere Gesellschaft „oversexed“?

HUBER: Die schnelle Befriedigung ist ein Symptom der „schrecklichen Kinder“ der Jetztzeit – sie betrifft auch die Sexualität, die heute oft den Anstrich des Schnellen, Prompten und damit auch Barbarischen aufweist.

Sind wir einfach nur zu egoistisch oder faul für Beziehungsarbeit geworden?

HUBER: Der egoistische Sex wird zum Glaubensbekenntnis der Moderne – man braucht nur Radio oder TV einschalten und bekommt dafür durchgehend Beispiele serviert. Allerdings: Der weibliche Körper wehrt sich gegen den Druck des raschen Vollzugs, des Unmittelbaren und der eilends und möglichst mühelos herbeigeführten Bedürfnisbefriedigung. Die Frau sträubt sich in ihrem Inneren, von Männern als „hormonelles Ventil“ missbraucht zu werden.

Was ist das häufigste Motiv für Frauen, ihre Eizellen einfrieren zu lassen?

HUBER: Frauen können im vierten Lebensjahrzehnt immer schwerer oder mitunter gar nicht mehr schwanger werden. Moderne Frauen sind beruflich oft sehr in Anspruch genommen und beginnen mit der Familienplanung erst in der vierten Lebensdekade. Ein weiterer Schritt der Emanzipation ist es also, Frauen die Möglichkeit zu geben, zu einem früheren Zeitpunkt ihre Eizellen kryonkonservieren („einfrieren“) zu lassen.

UNIV. PROF. DDr. JOHANNES HUBER
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Wien

VATERFREUDEN

Männer sind - evolutionär betrachtet - für die Erhaltung der Art weniger wichtig als Frauen.

NACHHALTIGKEIT

Frauen tendieren dazu, längerfristiger als Männer zu denken, wenn es um Sex beziehungsweise Fortpflanzung geht.

aption an veränderte Umweltverhältnisse. So ungern Männer es wahrscheinlich hören: Die Frau wurde von Mutter Natur mit besonderen Privilegien ausgestattet, denn ihre Bedeutung ist für die Erhaltung der menschlichen Art einfach größer. Nahezu alle Organe sind anders gesteuert als jene des Mannes, sie lebt länger und kann in ihrem Körper 263 Tage lang ein ungeborenes Leben erhalten.

Selbstbestimmung

Nach einer Million Jahre hat der Mensch mittels Empfängnisverhütung und Hormontherapie begonnen, in die Zufälligkeiten der Fortpflanzung einzugreifen. Diese wissenschaftlichen Entdeckungen haben wesentlich zu mehr Selbstbestimmung im Leben aller Frauen beigetragen, denn so wurde es auch für die Frau möglich, ein erfülltes Sexualleben zu haben und dabei selbst zu bestimmen, wann und ob es überhaupt an der Zeit für eine Schwanger-

schaft ist. Dank einer weiteren medizinischen Entwicklung, dem sogenannten „social egg freezing“, also dem Einfrieren von Eizellen für einen späteren Zeitpunkt, muss die Entscheidung zwischen Kind und Karriere nun nicht mehr sofort getroffen werden. Lässt sich eine junge Frau Eizellen entnehmen und einfrieren, kann sie selbst mit 55 noch problemlos schwanger werden.

Der „Female Shift“

Studien haben ergeben, dass in den kommenden 20 Jahren bereits jeder zweite Chefessel von einer Frau besetzt werden wird, in Norwegen sind bereits 42 Prozent der Führungskräfte weiblich. Moderne Frauen verfolgen ihre berufliche Karriere kontinuierlich - verständlicherweise rücken für viele Kinder und Krabbelgruppe dabei erstmal in den Hintergrund. „Das begrüßenswerte ‚female shifting‘ in die Führungsetagen nimmt Frauen beruflich sehr in Anspruch, sodass sie oft mit der Familienplanung erst in jener vierten Lebensdekade beginnen können, in der es schwierig ist, schwanger zu werden“, bestätigt Univ. Prof. DDr. Johannes Huber.

Wo bleibt der „Richtige“?

Außerdem bleibt neben einem erfüllten Berufsleben vielfach auch keine Zeit mehr, den Partner fürs Leben zu suchen. „Frauen berichten häufig ‚Mein Prinz ist noch nicht da - aber er kommt!‘ - Und er kommt dann auch wirklich, allerdings ist das Kinderkriegen zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Es ist also ethisch vertretbar, wenn dafür Frauen ihre Eizellen zu einem früheren Zeitpunkt kryonkonservieren lassen. Das ist ein weiterer





Schritt zur Emanzipation“, ist Prof. Huber sicher.

Bedacht werden sollte aber auch, dass eine Schwangerschaft in jüngeren Jahren anders verläuft als im Alter.

Recht und Ethik

Rechtlich orten Mediziner dringenden Novellierungsbedarf der Gesetzeslage. In Österreich ist „social egg freezing“ an sich nämlich verboten, außer es liegt eine medizinische Indikation vor.

Ob man dieses Vorgehen moralisch vertretbar findet, muss letztlich jeder für sich selbst entscheiden, ebenso, wie jeder Frau die Entscheidung, ob, wann und wie sie Kinder möchte, freigestellt sein muss.

CLAUDIA HILMBAUER ■

» So funktioniert „social egg freezing“

⇒ VORBEHANDLUNG

Frauen, die vor haben, sich Eizellen entnehmen zu lassen, müssen sich zuvor einer Hormonbehandlung unterwerfen, um das **Heranwachsen von Eizellen zu stimulieren**. Dieses Vorgehen ist nicht gänzlich risikolos, Nebenwirkungen wie Gewichtszunahme, Stimmungsschwankungen und Durchblutungsstörungen können vorkommen.

⇒ „EINFRIEREN“

Die Eizellen werden entnommen und bei minus 196 Grad Celsius in Flüssigstickstoff gelagert. Theoretisch können Zellen von Menschen in diesem Zustand **Hunderte Jahre überdauern**, ohne beschädigt zu werden. Die Friertemperatur muss dabei konstant gehalten werden. Während des komplexen „Einfrierprozesses“ kommen spezielle Friermedien und Frierprotokolle zum Einsatz, um eine Zerstörung der Zelle zu vermeiden.

⇒ „AUFTAUEN“

Sobald es zu einer Schwangerschaft kommen soll, werden die Eizellen aufgetaut, befruchtet und eingesetzt. In Österreich dürfen derzeit die schockgefrosteten Eizellen **bis zum 50. Geburtstag der Spenderin** gelagert werden.

